

Taubenrassen

Dänische Tümmler



- **Historie**
- **Die Farbenschläge**
- **Der Standard**
- **Bewertungsschwerpunkte**

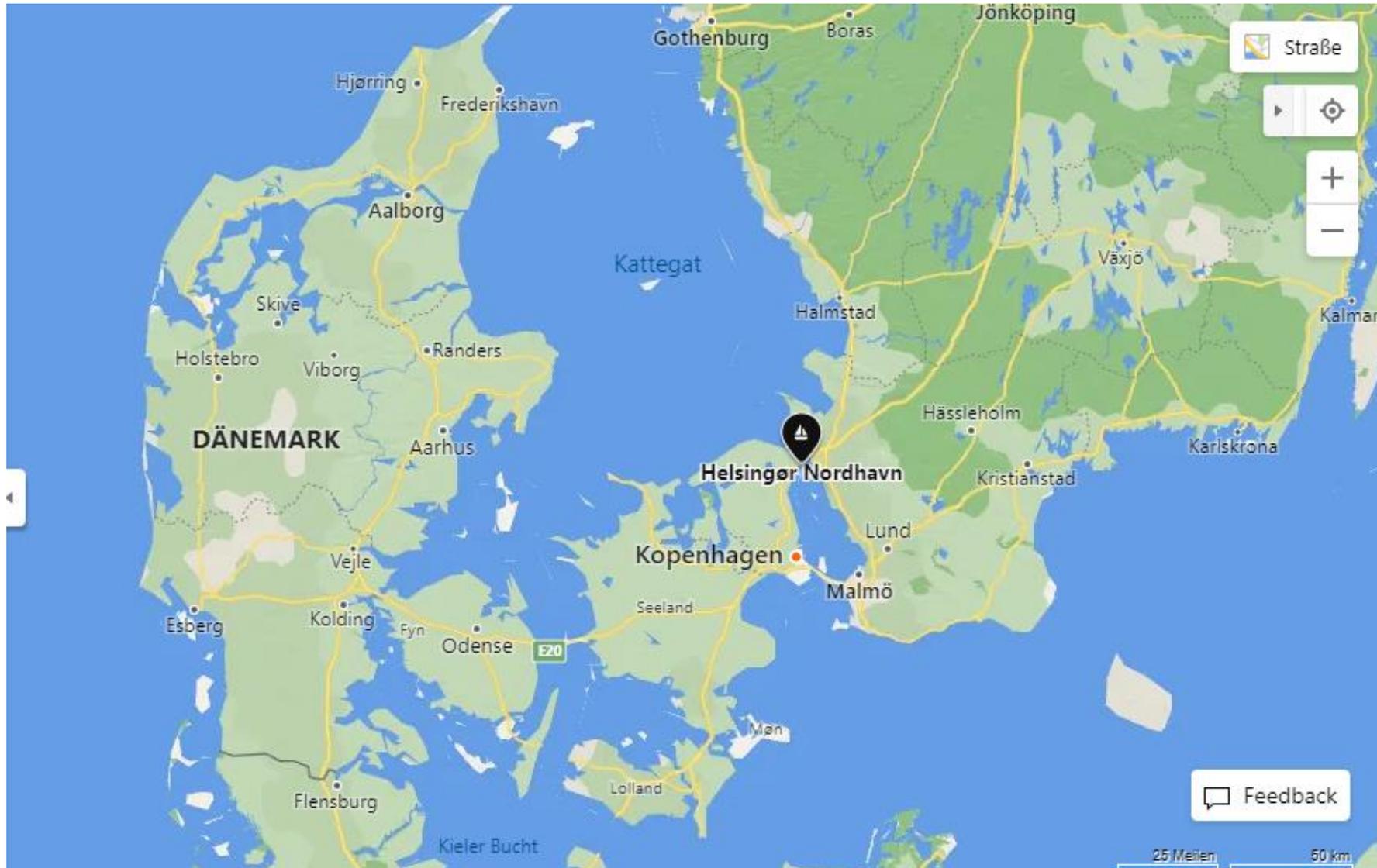
Die Geschichte der Dänischen Taube und damit auch des Dänischen Tümmelers geht mehr als 450 Jahre zurück.

1572 soll König Friedrich II. Tauben von einem Schiff über den Helsingør Havn importiert haben.

Wie viele Tauben es waren und um welche Rassen es sich handelte ist nicht bekannt.

Vermutlich handelte es sich um indische Tümmeler, Tauben von Ostindien, wohin die dänischen Schiffe schon damals häufig fuhren.

Taubenrassen: Dänische Tümmeler - Historie



Über einen sehr langen Zeitraum wurde mit den Tauben Flugtaubensport betrieben.

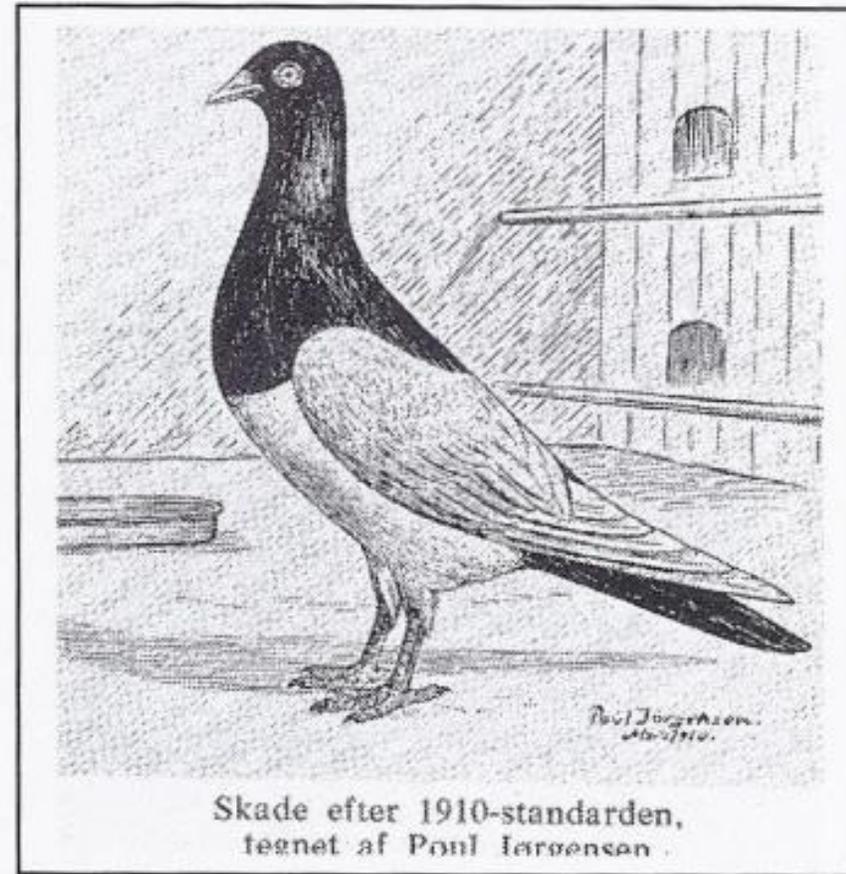
Geachtet wurde dabei entweder auf die Eigenschaft des Rollens oder des Fliegens in großer Höhe.

Oder aber man betrieb den sogenannte Jagdtaubensport.

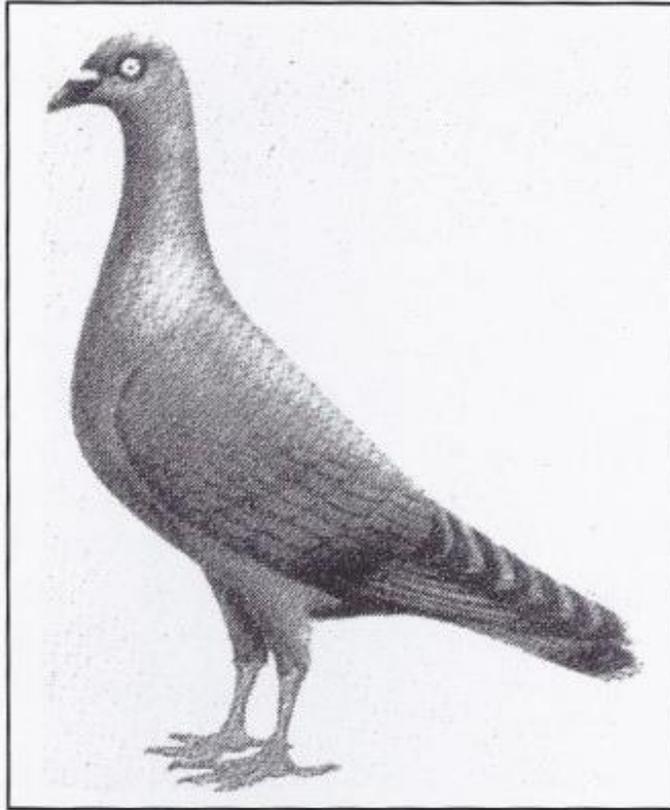
Erst später, ab 1872 kamen auch Taubenausstellungen dazu. In der Zwischenzeit hatten sich langschnäblige Typen herausgebildet.



1870

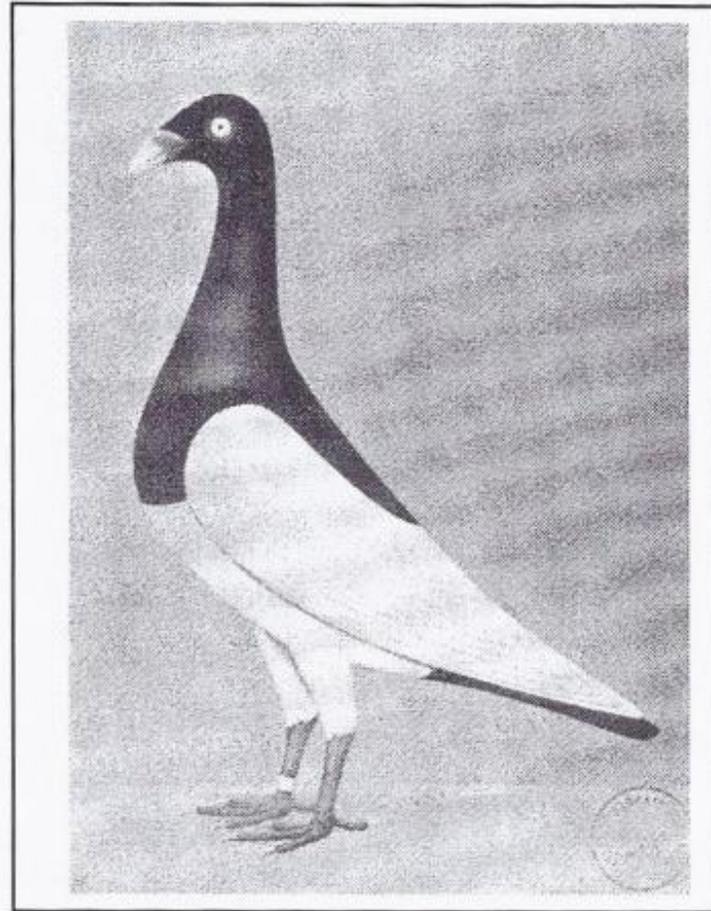


1910



Standardbillede fra 1928

1928



Standardbillede fra 1957

1957

- **Die Farbschläge**

In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:

Elstern: Schwarz, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl, Perlblau.

Tiger: Schwarz, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl, Perlblau.

Einfarbige: Weiß, Schwarz, Rot, Gelb, Blau ohne Binden, Blaufohl ohne Binden, Perlblau.

Bindige: Blau, Blaufahl, Rotfahl, Gelbfahl, Perlblau.

Gehämmerte: Blau.

Weißschwänze, Weißschläge und Weißschlag-Weißschwänze: Schwarz, Rot, Gelb, Blau und Blaufahl ohne Binden Blau und Blaufahl mit Binden, Perlblau.

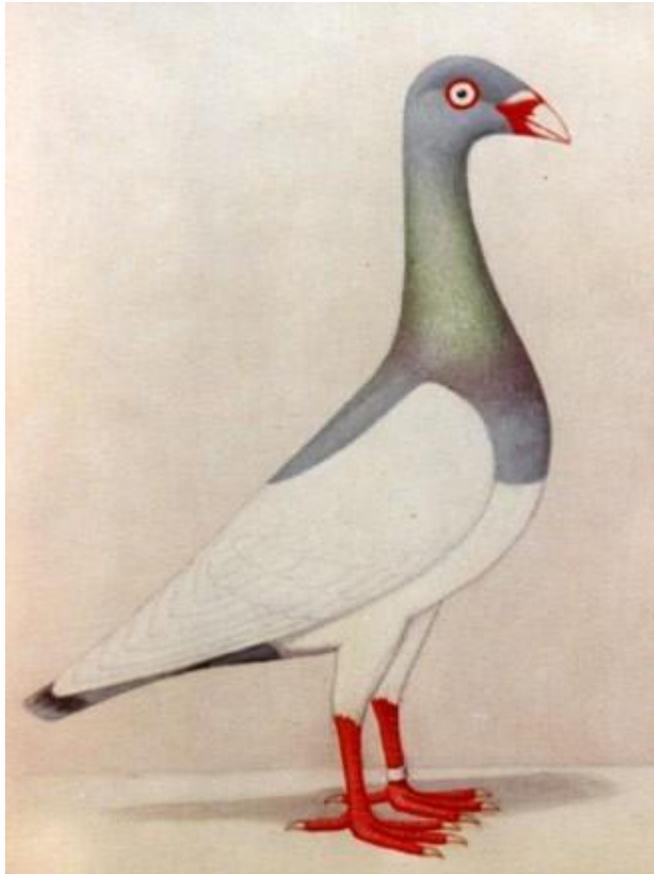
Kalotten: Schwarz, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl, Perlblau.

Stipper: Grau, Gelb, Braun, Kite, Golddun, Agate in Rot und Gelb, De Roy.

Brander: Dunkel, Hell.

Weißschilder: Rot, Gelb

In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:



Elstern:

Schwarz, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl, Perlblau.

In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:



Tiger: Schwarz, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl,
Perlblau

In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:



Einfarbige:

Weiß, Schwarz, Rot, Gelb, Blau ohne Binden,
Blaufahl ohne Binden, Perlblau.

In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:



Bindige:

Blau, Blaufahl, Rotfahl, Gelbfahl, Perlblau.

In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:



Weißschwänze:

Schwarz, Rot, Gelb, Blau und Blaufahl ohne Binden
Blau und Blaufahl mit Binden,
Perlblau.

In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:



Weißschläge:

Schwarz, Rot, Gelb, Blau und Blaufahl ohne Binden
Blau und Blaufahl mit Binden,
Perlblau.

In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:



Weißschlag-Weißschwänze:

Schwarz, Rot, Gelb, Blau und Blaufahl ohne Binden
Blau und Blaufahl mit Binden,
Perlblau.

In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:



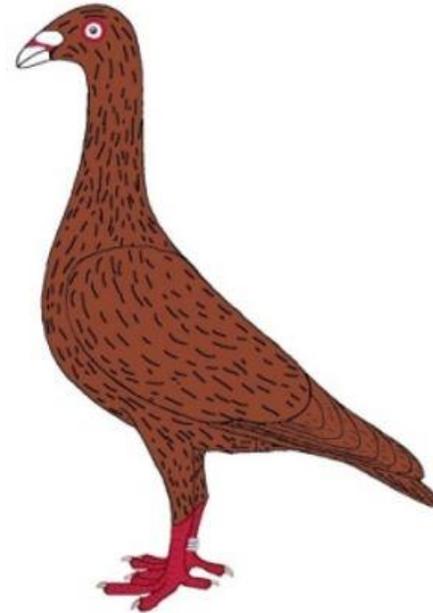
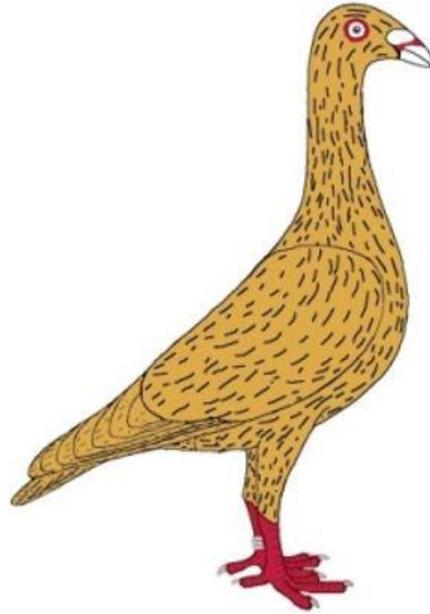
Kalotten:

Schwarz, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl, Perlblau.

In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:

Stipper:

Grau, Gelb, Braun, Kite, Golddun, Agate in Rot und Gelb, De Roy.



In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:



Brander:
Dunkel, Hell.



In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:

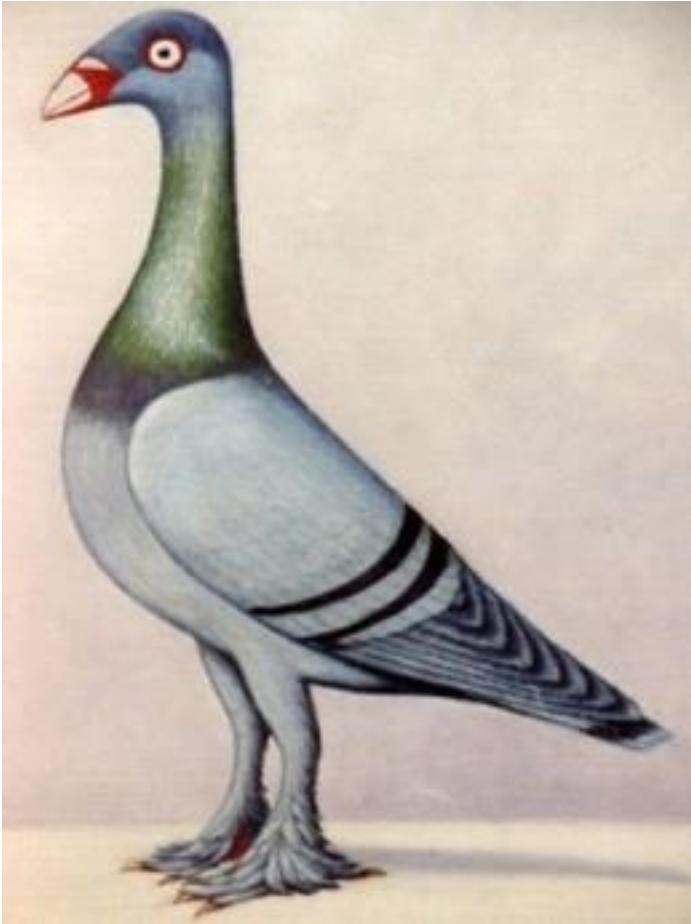


Weißschilder:
Rot, Gelb

Farbschilder:
Schwarz



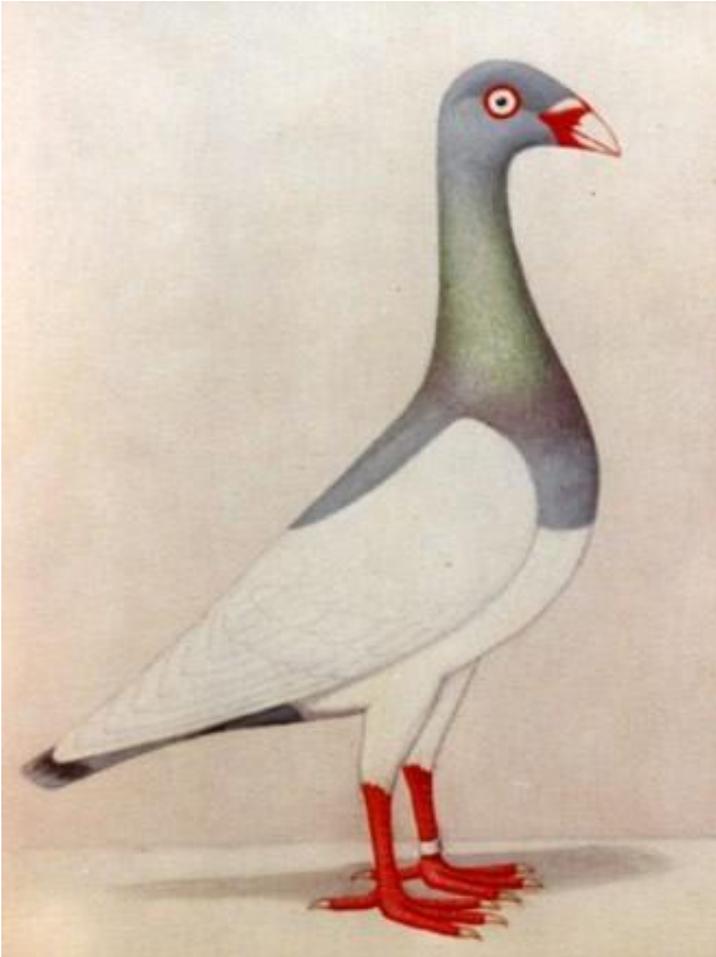
In 450 Jahren sind viele Zeichnungsvarianten entstanden:



Die Bestrümpften:

Die Dänischen Tümmler sind meistens an den Beinen unbefiedert, nur die Einfarbigen, Bindigen und Stipper kommen auch bestrümpft vor, das heißt eine knappe Befiederung der Läufe mit gut abgedeckten Zehen.

- **Der Standard**



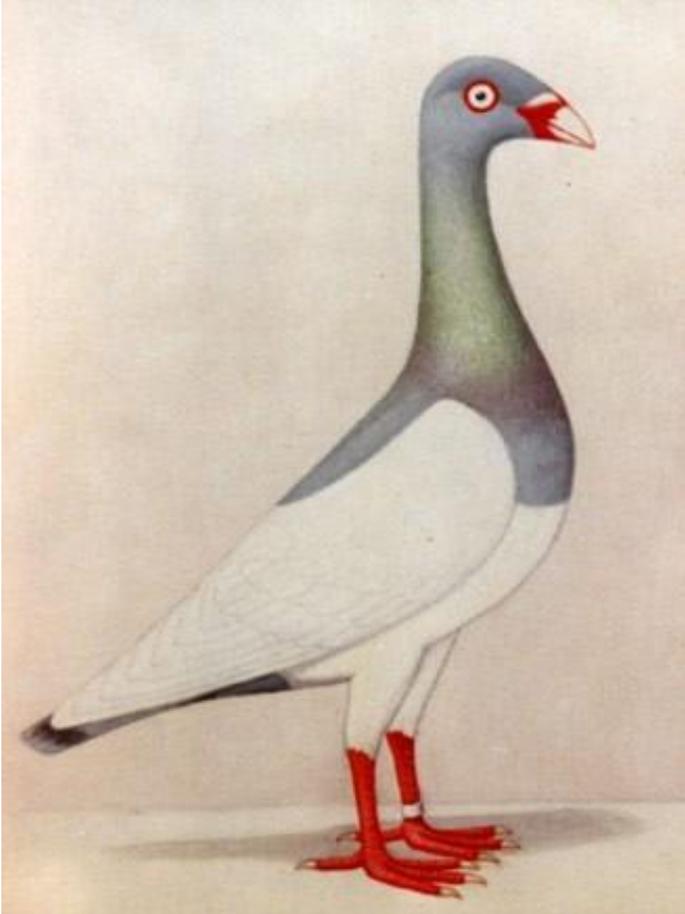
Musterbeschreibung Dänischer Tümmeler

Herkunft:

Alte dänische Rasse, die seit Jahrhunderten in ihrer Heimat gezüchtet wird.

Gesamteindruck:

Kräftig, elegant, schlank, aufgerichtet, mit vorgedrückter Brust, ganz reines, klares Perlauge; einige Farbenschläge auch bestrümpft vorkommend.



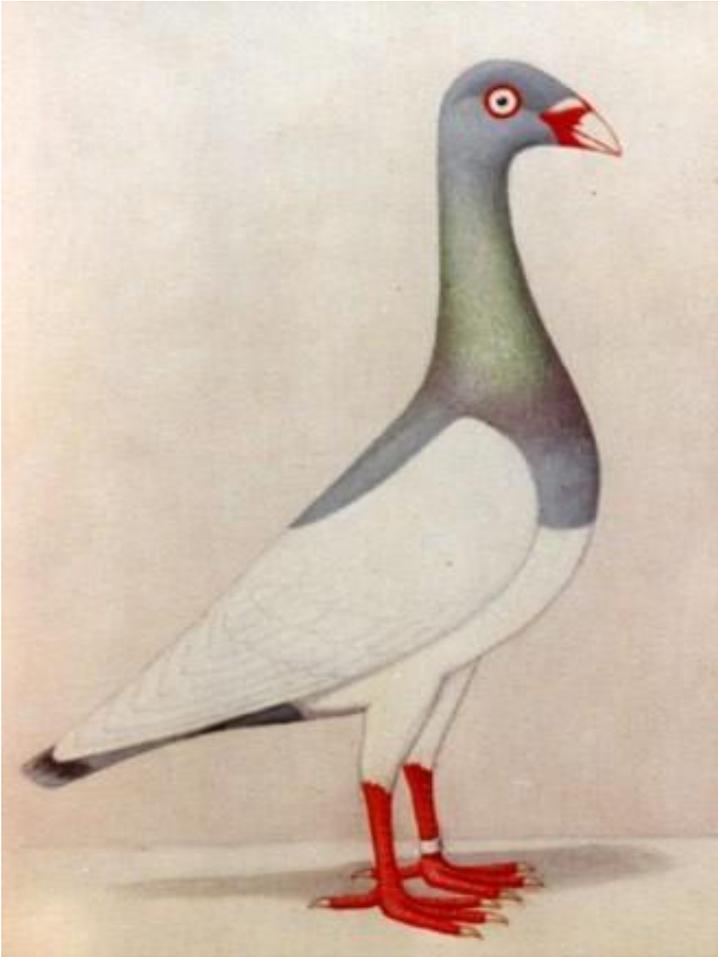
Rassemerkmale:

Kopf: Stets glatt, im Profil von der Schnabelspitze bis zum Hinterkopf einen ununterbrochenen, flach gewölbten Bogen bildend; Stirn auch seitlich gut gefüllt.

Augen: In der Mitte des Kopfes liegend, mit klarer, milchweißer Iris (ohne rote Blutäderchen) und kleiner, tiefschwarzer Pupille; Augenränder schmal, zweiringig, Farbe siehe Farbenschläge.

Schnabel: Kräftig am Ansatz, mittellang, mit dem Kopf eine leicht nach unten gerichtete Linie bildend; Farbe siehe Farbenschläge, Warzen klein, rötlichweiß.

Hals: Gut mittellang, aufrecht getragen, voll aus dem Körper kommend, nach oben dünner werdend; Kehle gut ausgeschnitten.



Brust: Gut entwickelt, hoch getragen und nach vorn herausgedrückt.

Rücken: Kräftig, lang, abfallend.

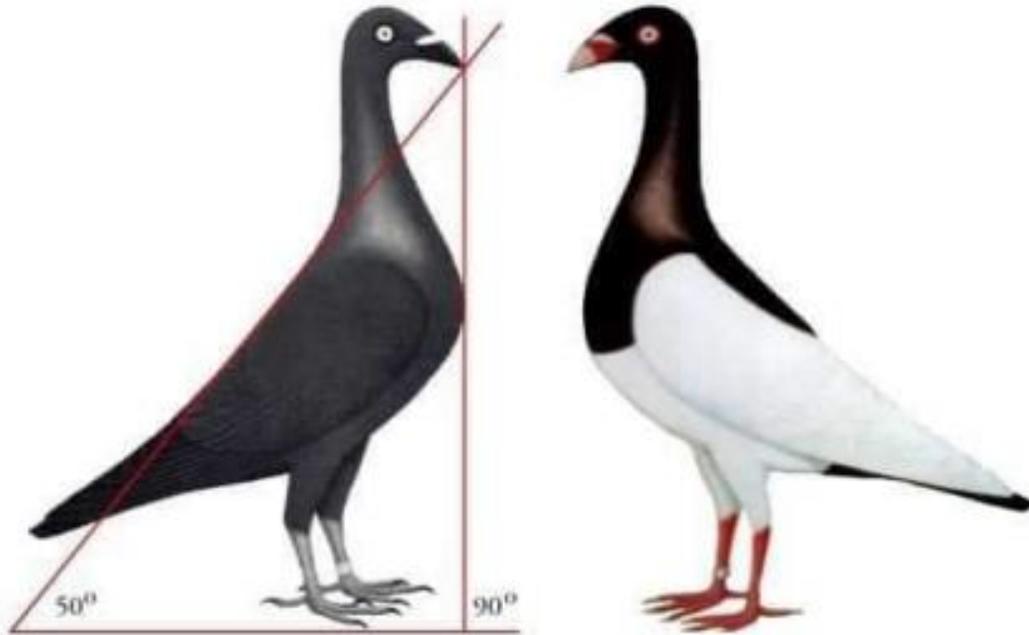
Flügel: Kräftig, lang, fest anliegend, auf dem Schwanz ruhend, den Rücken deckend.

Schwanz: Nicht zu lang, gut geschlossen, mit dem Rücken eine abfallende Linie bildend.

Beine: Reichlich mittellang; meist unbefiedert, nur Einfarbige, Bindige und Stipper auch bestrümpft; Krallenfarbe siehe Farbenschläge.

Gefieder: Glatt und straff.

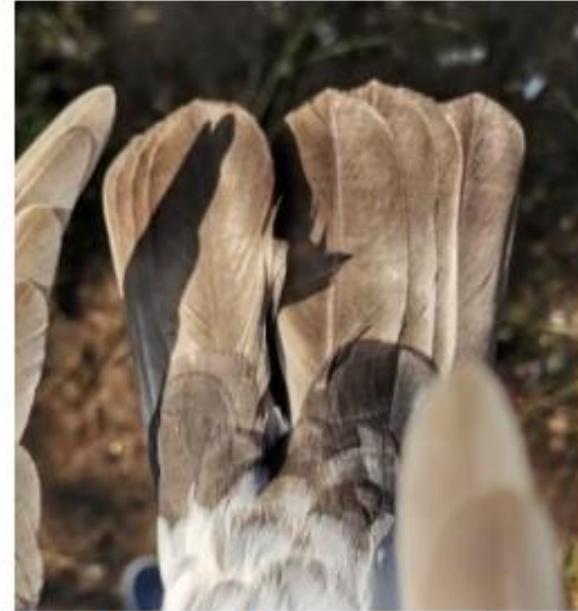
- **Bewertungsschwerpunkte**



In der Bewertungsreihenfolge steht der Gesamteindruck an erster Stelle. Unsere Dänischen Tümmeler sind kräftig, voller kraft strotzend, mit breiter vorgedrückter Brust. Dabei ist auch die seitliche Brustfülle von Bedeutung, damit der Flügelbug gut eingebaut erscheint. Dennoch wirkt unser „Däne“ elegant und aufgerichtet. Der Hals ist voll aus dem Körper kommend aufrecht und gerade getragen, der sich nach oben hin verjüngt mit gut ausgeschnittener Kehle. Die typische abfallende Körperhaltung ist ein „MUSS“ !



Offene Schwanzmitte



Nicht geschlossener Schwanz

Offene Schwänze (Spaltschwanz), nicht geschlossene Schwänze, locker sitzende Schwanzfedern (blättriger Schwanz), überlappende Schwanzinnenfedern, hängende Ortfedern, weniger als 12 Schwanzfedern werden in die Rubrik „Mängel“ eingestuft.

Kopf und Schnabel sind sehr wichtige Rasseattribute bei den Dänischen Tümmelern. Der Kopf soll im Profil von der Schnabelspitze bis zum Hinterkopf einen ununterbrochenen, flach gewölbten Bogen bilden. Dabei ist der Schnabel kräftig am Ansatz, mit dem Kopf eine leicht nach unten gerichtete Linie bildend. Die Warzen sind dabei klein.



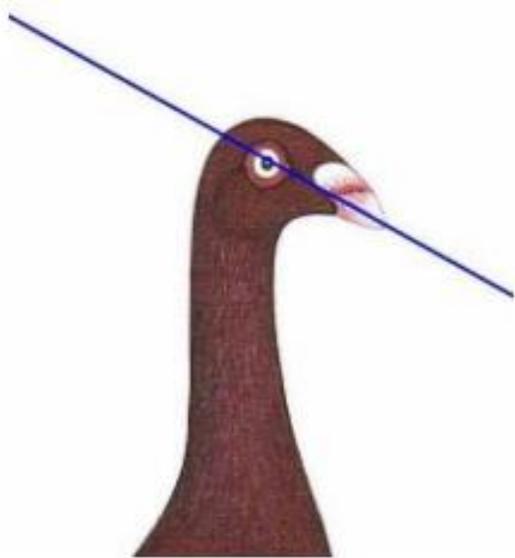


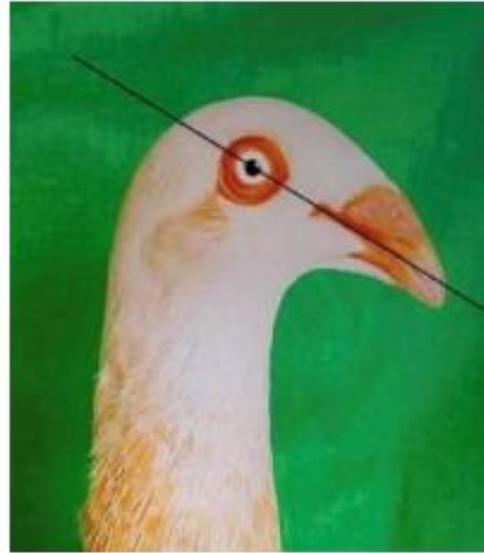
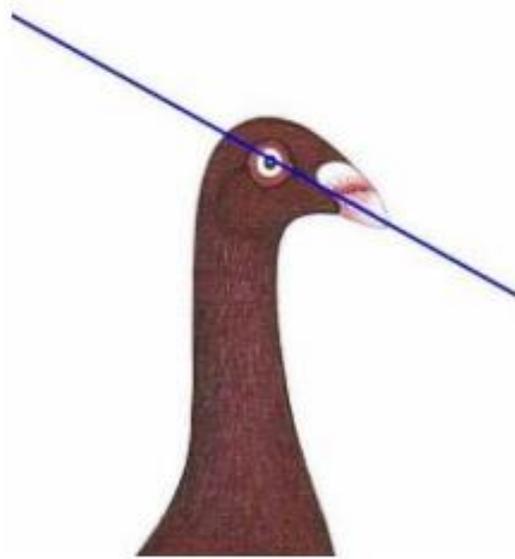
Abbildung 1: glatt und flach anliegende Warze, harmonischer und flüssiger Übergang in den Vorkopf.

Abbildung 2: keine glatte Warze, kein nahtloser Übergang in den Vorkopf

Abbildung 3: keine glatte Warze, die seitliche Ansicht zeigt die Warzenwulst (aufgeworfene Warze), die nun den ununterbrochenen flach gewölbten Bogen stört.

Zu einem substanzvollen und typischen Dänenkopf gehört auch das klare Perlauge, welches sich in der Mitte des Kopfes befindet.
Der im Ansatz kräftige Schnabel ist von großer Bedeutung.
Dabei ist es wichtig, dass die Schnabelschnitt - Linie durch die Mitte des Auges verläuft.





Die oberen 3 Abbildungen zeigen einen korrekten Schnabeleinbau, dessen verlängerte Schnabelschnitt Linie durch die Mitte des Auges verläuft.



Bei beiden Tieren links verläuft die Schnabelschnitt – Linie nicht durch die Mitte des Auges, was so nicht korrekt ist. Tiere mit Senkschnabel oder ramsigen Köpfen haben oft dieses Problem.

Ramskopf(ramsig) ist eine nach vorn überzogene Stirnpartie.

Unter Senkschnabel versteht man eine nach unten gerichtete Schnabelhaltung auch niedergesichtig genannt.



**Alle Informationen unter
www.svdaenen.de**

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit ...